

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 21 (1948-1949)

Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH - Juli 1948

Nr. 4

EINUNDZWANZIGSTER JAHRGANG

SCHWEIZER ERZIEHUNGS RUNDSCHAU

ORGAN FÜR DAS ÖFFENTLICHE UND PRIVATE BILDUNGSGEWESEN DER SCHWEIZ. 57. JAHRGANG DER SCHWEIZERISCHEN PÄDAGOGISCHEN ZEITSCHRIFT, 41 JAHRGANG DER «SCHULREFORM». ZUGLEICH: OFFIZIELLES ORGAN DER SCHWEIZERISCHEN HILFSGESELLSCHAFT FÜR GEISTESSCHWACHE, DES VERBANDES SCHWEIZERISCHER KINDERHEIME, SOWIE DER VEREINIGUNG SCHWEIZ. FREILUFTSCHULEN

REVUE SUISSE D'EDUCATION

ORGANE DE L'ENSEIGNEMENT ET DE L'EDUCATION PUBLICS ET PRIVES EN SUISSE
ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ SUISSE EN FAVEUR DES ARRIÉRÉS
ET DE L'ASSOCIATION SUISSE DES ECOLES DE PLEIN AIR

INHALT:

Bundesjubiläum und Schule. — Ketzereien aus dem heutigen Sport.
Sportsmann oder Gladiator? Von W. Knoll. — Schulpsychologische
Sprechstunde. Von Dr. Ernst Boesch, St. Gallen. — Privatschulen —
Das Kinderheim — S.H.G.

Herausgegeben von Kommerzdruck und Verlags AG., Zürich, in Verbindung mit Dr. K. E. Lusser, St. Gallen;
Dr. W. v. Gonzenbach, Prof. der E.T.H., Zürich; Universitäts-Prof. Dr. H. Hanselmann, Zürich; A. Scherrer,
Trogen, Schulinspektor des Kantons Appenzell A.-Rh..

Redaktion: Dr. K. E. Lusser Rosenberg, St. Gallen.
Redaktion der Rubrik: „Schweiz. Hilfsgesellschaft für Geistesschwäche“, Dir. H. Plüer, Regensberg (Kt. Zürich).

Schweizer Erziehungs-Rundschau

Illustrierte Monatsschrift für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz
57. Jahrgang der „Schweiz. Pädagogischen Zeitschrift“. 41. Jahrgang der „Schulreform“

Herausgegeben unter dem Patronat des Verbandes Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen und der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung, Zürich

Die „Schweizer Erziehungs-Rundschau“ (Revue Suisse d'Education) erscheint am 5. jeden Monats. Der Abonnementspreis beträgt bei direktem Bezug vom Verlag jährlich Fr. 8.—, halbjährlich Fr. 5.—. Bei der Post bestellt: jährlich Fr. 8.30, halbjährlich Fr. 5.30. Ausland: bei direktem Bezug durch den Verlag: Fr. 10.—.

Redaktionelle Mitteilungen an Dr. K. E. Lusser, Rosenberg, St. Gallen. — Mitteilungen betreffend Expedition, Probehefte, Adressen-Aenderungen an den Verlag der „Schweizer Erziehungs-Rundschau“: Kommerzdruck und Verlags AG., Zürich, Glärnischstraße 29, Tel. 23 18 47.

Abonnementszahlungen: Kommerzdruck und Verlags AG., Zürich 2, Glärnischstraße 29, Tel. 23 18 47, Postcheckkonto VIII 7787.

Inseratenannahme: Industrie-Reklame GmbH., Kappelergasse 13, Zürich 1, Tel. 27 40 40, Postcheckkonto VIII 37424

BÜCHERSCHAU

Josef Reinhart: „Im grüne Chlee“. Liedli ab em Land. 6. Band der gesammelten Werke. Gebunden Fr. 10.—. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Ueber die Sammlung „Liedli ab em Land“ hat — wenn wir uns recht erinnern — im Jahre 1908 schon J. V. Widmann geschrieben, dass diese Verse einst in den Volksliederschatz eingehen werden, und auch in einer Literaturgeschichte der Schweiz wird diese Prophethaltung ausgesprochen und gesagt, dass die Mundartgedichte von Josef Reinhart eine kleine poetische Hausbibel sein könnten.

Wenn der Dichter in seinen Liedli neu und persönlich gestaltend die Tradition des Volksliedes befolgte, so zeigt er in der vorliegenden Neuauflage im 6. Bande seiner gesammelten Werke, dass er eigenes Erleben zum Sinnbild des allgemein Menschlichen in der vertrauten unverfälschten Sprache der Mutter im wahrsten und ursprünglichsten Sinn verklärend darzustellen vermag.

Aus dem einst so schmächtigen Bändchen der „Liedli ab em Land“ ist dank einem reichen Segen die vorliegende Sammlung entstanden. Ein Band mit über 250 Gedichten, vom Verfasser sorgfältig betreut und sprachlich bis ins Einzelne bereinigt.

Und so dürfte das Lob jenes Literaturhistorikers, der von einem poetischen Haus- und Heimatbrevier spricht, ganz besonders auch heute seine Geltung haben. **

Zur Berufswahl. Ausgehend vom Einfluss der Hochkonjunktur auf die berufliche Ausbildung zeigt Berufsberater Böhny auf Grund seiner reichen Erfahrung und eines umfangreichen Zahlenmaterials in der Publikation „Probleme der Berufsnachwuchspolitik“, welche Berufe eine hohe Lehrlingszahl aufweisen und bei welchen eine starke Abwanderung stattgefunden hat. Der Verfasser geht dann den Ursachen des Nachwuchsmangels in den einzelnen Berufen nach und spricht anschliessend über die Möglichkeiten zweckmässiger Aufklärung und Berufswerbung.

Wer sich mit der Berufsbildung der Mädchen beschäftigt, wird es begrüssen, in der Schrift „Besonderheiten der weiblichen Berufsbildung“ von Getrud Niggli eine knappe und klare

schematische Uebersicht zu finden. Die Berufe sind hier nach der Art der beruflichen Ausbildung erfasst. Es werden zwei grosse Gruppen unterschieden: einerseits die Berufe auf gesetzlicher Grundlage (Regelung durch das Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung, durch kantonale Schulgesetze oder andere kantonale oder eidgenössische Gesetze), anderseits Berufe ohne gesetzliche Grundlage. Die Schrift rollt mancherlei Probleme auf und gibt mannigfache Anregungen.

Die beiden grundlegenden Neuerscheinungen dürfen all denen, die sich mit Berufswahlfragen zu befassen, angelegentlich empfohlen werden. Sie sind als Sonderdrucke aus der Zeitschrift „Berufsberatung und Berufsbildung“ zum Preise von je Fr. 1.— beim Zentralsekretariat für Berufsberatung, Seefeldstrasse 8, Zürich 8, erhältlich.

Schule und Erziehung

Die Schriftenreihe „Schule und Erziehung“ nimmt mit den soeben erschienenen Bändchen „Hat die Schule versagt?“ und „Die Not des Lehrers als Erzieher“, NZN-Verlag, Zürich, 64 Seiten, gebunden Fr. 3.80, ihren Anfang.

In den beiden Schriften bemüht sich Dr. Paul Schmid, das Verhältnis von Elternhaus und Schule zu klären.

Im ersten Bändchen stellt er die Frage, ob die Schule versagt habe und antwortet mit einem bedingten Ja. Die Gründe hiefür sieht er in dem Umstand, dass dem christlichen Bildungs- und Erziehungsideal nicht oder nur ungenügend nachgelebt wird, was die Ueberschätzung des Intellektes und eine gewisse Vernachlässigung der Gefühls- und Gemütswerte erklärt und die Tatsache begründet, dass man in der Schule von den religiösen Kräften zu wenig Gebrauch macht. — Sehr beherzigenswert ist u. a. das Kapitel über die „Erziehung zur Ehrfurcht“, an der es Eltern und Lehrern besonders gelegen sein sollte.

Der grosse Wert des zweiten Büchleins, „Die Not des Lehrers als Erzieher“ betitelt, liegt darin, dass es dem Verfasser gelungen ist, auf knapp 64 Seiten klar und einfach und mit grosser Liebe allen um die Erzie-